ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t Nr. SR/002/21

über die Sitzung des Stadtrates der Stadt Emmendingen am Dienstag, dem 23.02.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:50 Uhr

Tagesordnung:		**Drucksache**
1	Fragen von Einwohner_innen	
2	Offenlagen	
2.1	Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. SR/001/21 des Stadtrates der Stadt Emmendingen am 02.02.2021	
3	Rückverlegung des Elzdamms im Bereich Emmendingen / Denzlingen; Vorstellung des aktuellen Planungsstandes	0405/21
4	Interfraktioneller Antrag zur Stärkung und Intensivierung der Maßnahmen zum Klimaschutz/anpassung	0395/21
5	Mobilfunk	0397/21
6	Bekanntgaben der Verwaltung	
7	Fragen von Einwohner_innen	
8	Anfragen der Stadträte an die Verwaltung	

Anwesenheit:

Der Vorsitzende
Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte
Frau Cornelia Anuschek-Pellegrini
Herr Patrick Bauer
Herr Benedikt Bleckmann
Herr Markus Böcherer
Herr Manfred Dages
Frau Beate Dumm
Herr Guido Elsen
Herr Thomas Fechner
Herr Oscar Guidone
Frau Ute Haarer-Jenne
Herr Hanspeter Hauke
Frau Angela Hauser
Frau Ulrike Mertz
Frau Susanne Michiels
Frau Katja Müller-Bütow
Herr Joachim Saar
Herr Christian Schuldt
Herr Heinz Sillmann
Frau Mona Speth
Herr Wilhelm Volz
Herr Alexander Zahn
Herr Martin Zahn
Herr Andreas Zai

Die Schriftführerin
Frau Anne Eichner

Die Ortsvorsteher
Frau Carola Euhus
Herr Karl Kuhn
Herr Rainer Lupberger
Herr Felix Schöchlin

Die Fachbereichsleiter
Herr Uwe Ehrhardt
Herr Hans-Jörg Jenne
Herr Alexander Kopp
Herr Rüdiger Kretschmer

Die städtischen Fachvertreter
Frau Stefanie Eißing

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Andreas Heidinger	entschuldigt/privatbedingt
Frau Dr. Susanne Wienecke	entschuldigt/privatbedingt
Frau Marianne Wonnay	entschuldigt/privatbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Stadtrat form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung sagt FBL Herr Jenne kurz einige Worte zu den verteilten Ausgaben des Hachberg-Mosaiks.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Ein Einwohner, der sich als Kulturschaffender vorstellt, möchte sich zum Aufruf des Gewerbevereins zur Kundgebung am kommenden Freitag äußern. Ist die Veranstaltung von der Stadt genehmigt? OB Herr Schlatterer sagt, dass die Veranstaltung genehmigt ist. FBL Herr Ehrhardt ergänzt, dass eine Veranstaltung im Rahmen des grundgesetzlich geschützten Versammlungsgebotes angemeldet werden kann. Im Rahmen dieses Versammlungsrechts findet die Kundgebung statt.

- TOP 2 - Offenlagen

- TOP 2.1 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. SR/001/21 des Stadtrates der Stadt Emmendingen am 02.02.2021

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Nr. SR/001/21 der Stadt Emmendingen am 02.02.2021 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

- TOP 3 - Rückverlegung des Elzdamms im Bereich Emmendingen / Denzlingen; Vorstellung des aktuellen Planungsstandes **0405/21**

OB Herr Schlatterer begrüßt Herrn Bödeker (Projektleiter), Herrn Walser und Herrn Ortlieb (Referatsleiter) vom Regierungspräsidium Freiburg. Sie werden das Projekt der Rückverlegung des Elzdamms im Bereich Emmendingen, Denzlingen vorstellen und einen Überblick über den aktuellen Planungsstand geben. Am 25.02.2021 wird eine online Bürgerbeteiligung für Jugendliche stattfinden.
Weitere Informationen findet man auf der Homepage des Regierungspräsidiums.

OB Herr Schlatterer fordert die Ortsvorsteher der betroffenen Ortschaften Wasser und Kollmarsreute auf sich zu äußern.

OV Herr Sillmann sagt, dass er es schade findet, dass die Informationsveranstaltung Corona bedingt ausgefallen ist. Für ihn ist die Orchideenwiese sehr wichtig. Da die Maßnahme in Wasser auf den Ort zu kommt, ist es wichtig, den Leuten die Ängste zu nehmen und Sicherheiten zu berücksichtigen. Ansonsten stehen alle voll hinter der Maßnahme. Er freut sich auf den Start.

OV Herr Lupberger freut sich ebenfalls wenn es losgeht. Die Jugendbeteiligung findet er sehr gut. Die Ortschaft steht zu 100 % hinter der geplanten Maßnahme.

SR Saar bedankt sich für den Vortrag und misst der Maßnahme einen hohen Naherholungswert zu. Er hat zwei Fragen. Sind beim Regierungspräsidium auch schon Fragen dergleichen aufgetaucht sind, wieweit die Wege für Spaziergänger vom Flussufer entfernt liegen? Unterliegen die geplanten Elzschlingen, der Willkür der Planer? Herr Bödeker antwortet, dass man hier ein Spagat machen muss. Einerseits soll es die Möglichkeit geben, den Fluss zu erleben, andererseits wird es Bereiche geben, wo man den Fluss bewusst in Ruhe lässt, Naturschutzgebiete schafft und die Wege bewusst abseits des Flusses plant. Bezüglich der Elzschlingen geht man nicht willkürlich vor. Herr Walser hat alte Unterlagen ausfindig gemacht, an denen sich die Planungen orientieren. Neben dem Anglerteich gibt es ein verwildertes Privatgrundstück. Dessen Erwerb ist beabsichtigt, um dort einen Besucherinformationspunkt zu schaffen. Herr Walser ergänzt, dass die Hauptwege auf dem Damm geplant werden. Ansonsten wären diese nach Hochwässern immer neu herzurichten. Natürlich kann man auch unten auf den Wiesenflächen entlanglaufen. Teilweise plant man gezielt die Nutzung der Wiesen als Weidefläche.
OV Herr Sillmann merkt an, dass die Eigentümerin an einem Verkauf interessiert ist und die Stadt Emmendingen dabei ist, das Grundstück zu erwerben.
OB Herr Schlatterer sagt, dass es einerseits wichtig ist, die Besucher zu steuern, andererseits die Natur einzubinden. Die gelungene Maßnahme aus Köndringen gibt viele positive Aspekte her. Er freut sich auf die Maßnahme.

SR Böcherer möchte wissen, was im Laufe der Zeit passiert, wenn der Flusslauf langsamer wird, wie ist das mit dem Geschiebe? Herr Bödeker erklärt, dass der Geschiebehaushalt reaktiviert wird. Ein Aufstau findet eigentlich nicht statt. Ein Geschiebetransport findet erst bei größeren Hochwassern statt und ist für jeden Fluss normal.
SRin Speth hat Bedenken bezüglich der geplanten Mehrfachnutzung. Holt man die Menschen dadurch nicht bewusst an die geschaffenen Räume der Natur?

Herr Bödeker erklärt, dass beabsichtigt ist zwei Areale zu schaffen. Ein Bereich für Freizeitmöglichkeiten und ein anderer für die Natur. So werden Nutzungskonflikte von vorneherein entspannt und die Besucherlenkung kann gesteuert werden. Herr Walser berichtet von den Erfahrungen der Besucherlenkung am Elzdamm in Köndringen. In so dichtbesiedelten Flächen wie in unserer Region brauchen wir immer mehr solcher Flächen. Maßnahmen wie diese sind unbedingt notwendig.

SR Bauer erzählt von einem Bürger, der die Renaturierung wegen der Mückenbildung überhaupt nicht gut findet. Er möchte wissen, ob der Mann Recht hat? Herr Bödeker sagt, dass die „Mückenproblematik“ bei der Bürgerbeteiligung zweimal angesprochen wurde. Mücken siedeln sich in fließenden Gewässern nicht an. Selbst in dem kleinen Tümpel im Gebiet wird das Thema nicht relevant werden, da die Fische die Mücken hier auffressen werden. Der Tümpel ist nicht mit Seen und Teichen wie in den Auwäldern am Rhein vergleichbar.

SR Schuldt spricht das Projekt Radschnellweg an, an dem das Regierungspräsidium ebenfalls aktuell arbeitet. Er selbst findet die Idee diesen entlang der Elz zu verlegen kritisch und möchte wissen, ob es diesbezüglich schon eine Einschätzung des Regierungspräsidiums gibt. Herr Ortlieb sieht den Konflikt ebenfalls. Ein Radschnellweg wird seiner Ansicht nach an dieser Stelle nicht funktionieren. Man wird sich entsprechend in das Verfahren einbringen. OB Herr Schlatterer sieht das ganze ebenfalls skeptisch. Die Möglichkeiten der Breite und Beleuchtung wird nicht den Nutzern entsprechen. Die Stellungnahmen der Stadt fallen bislang entsprechend aus. SR Schuldt freut sich über die Rückmeldungen und fügt hinzu, dass es entlang der B3 Alternativen gibt.

SR Zai spricht ebenfalls die Vereinbarkeit der Natur und dem Menschen an. Er findet das Wort Naherholung hier unpassend. Klarer Fokus sollte auf dem Artenschutz und der Natur liegen. Herr Bödeker wiederholt, dass es nicht Ziel der Maßnahme ist, das Gebiet als Naherholungsgebiet auszuweisen. Gibt man jedoch keine Areale vor, in denen sich die Menschen bewegen können, bewegen sie sich frei. Findet eine Besucherlenkung statt, konzentrieren sie sich auf die ausgewiesenen Areale und man kann geschützte Bereiche für die Natur schaffen. Die Areale können so geschaffen werden, dass sie von den Besuchern angenommen werden. Durch Lehrpfade etc. wird die Bevölkerung sensibilisiert.

SRin Michiels findet toll, dass der Natur so viel Raum gegeben werden soll. Weniger toll findet sie, dass geplant wird, Mücken mit Gift zu bekämpfen. Herr Walser sagt, dass das hier überhaupt nicht relevant sein wird. In fließendem Gewässer wird das Problem in einem solchem Maß gar nicht auftauchen.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat nimmt den aktuellen Planungsstand zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Rückverlegung des Elzdamms zwischen dem Ortsteil Wasser und der Gemeinde Denzlingen zur Kenntnis.

- TOP 4 - Interfraktioneller Antrag zur Stärkung und Intensivierung der Maßnahmen zum Klimaschutz/anpassung 0395/21

Frau Eißing präsentiert den TOP.

SR Schuldt und seine Partei freuen sich über den interfraktionellen Antrag. Es gilt, die Klimakrise gemeinsam anzugehen. Die Gestaltung von Bebauungsplänen ist ein wichtiger Beitrag und bietet eine kommunale Gestaltungsmöglichkeit vor Ort. Ziel sollte es sein, dass der Passiv Haus Standard auch zum Standard wird. Hier geht die Stadt mit gutem Beispiel voran. Ebenfalls wichtig ist das Mobilitätskonzept, insbesondere der Schnellbusverkehr nach Freiburg und Waldkirch muss noch verbessert werden.

SR Hauke spricht für seine Fraktion. Er dankt insbesondere SRin Speth. Das Thema wird alle die nächsten Jahre beschäftigen und die Grundlage vieler zu treffender Entscheidungen sein. Die Verwaltung, der Stadtrat und auch die Bürger sind gefordert. Deshalb ist es ein wichtiges Anliegen seiner Fraktion, die Bürger mitzunehmen. Dazu gehört eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Zielkonflikte müssen entschärft werden, denn nur durch ein ganzheitliches Denken kann ein Umdenken bei den Menschen gelingen.

SRin Speth möchte wissen, welche Möglichkeiten es bei bestehenden Bebauungsplänen gibt, zusätzliche Anforderungen im Sinne des Klimaschutzes zu stellen. Weiterhin findet sie es eine gute Idee, eine Art Stellungnahme, Checkliste zu erstellen, die allen Bereichen zur Verfügung steht. FBL Herr Kretschmer sagt, dass es schwierig ist energetische Grundsätze in Bebauungspläne einzubringen die über die rechtlichen Vorgaben hinausgehen. Auch bei neuen Bebauungsplänen ist das eigentlich nur bei neuen Grundstücken möglich. Was den Klimaschutz angeht ist es in den alten Bebauungsplänen sehr schwierig, in den neuen teilweise möglich. Frau Eißing sagt, dass PV Anlagen und Begrünung die Möglichkeiten bieten Klimaschutz einzubringen und es werden hier noch breite Diskussionen geführt werden.

SR Saar sagt, dass das Thema, das seit Jahren behandelt wird nun in komprimierter Form vorliegt. Der Antrag ist in den Händen von Frau Eißing sehr gut aufgehoben. Eine Beteiligung am European Energy Award begrüßt er. Alle relevanten Akteure sind beteiligt.

SRin Haarer spricht die Arbeit des ehemaligen, sich nun sich im Ruhestand befindenden EEA Beauftragten Herrn Kessel an. Können seine erarbeiteten Unterlagen genutzt und verwendet werden oder haben sich die Kriterien wesentlich verändert? OB Herr Schlatterer sagt, dass Herr Kessel nicht mehr Umweltbeauftragter war, als er OB wurde. Vor über 30 Jahren versuchte man bereits eine zentrale Anlaufstelle bei der Stadt für alles was mit Umwelt zu tun hat zu schaffen. Den EEA hatte man zu fast 4/5 erfüllt gehabt, hat sich dann vor dem letzten Schritt aber statt für die Zertifizierung für die Projekte entschieden. OB Herr Schlatterer hofft, dass dieses Schicksal der Stadt nicht ein zweites Mal passiert und die konzeptionellen Maßnahmen nicht den Durchführungen geopfert werden müssen. Er geht nicht davon aus, aber es muss darauf geachtet werden, dass die Stadt nicht ein zweites Mal in die Situation gelangt.

Frau Eißing fügt hinzu, dass die Zahlen nicht mehr aktuell sind. Sie müssen mühsam aktualisiert werden, um die Zertifizierung in drei Jahren zu erhalten. Die Kriterien wurden teilweise ergänzt und sind verschärft worden. Es gibt auch viele neue Fragen.

SR M. Zahn sagt, dass das Papier gute Vorsätze enthält. Man sieht jedoch an Entscheidungen in der Vergangenheit, dass sich diese erst noch festsetzen müssen. Auf der gleichen Tagesordnung der Einreichung des Antrags war eine Entscheidung zu einem Bauvorhaben, bei welchem ein schöner Vorgarten neun Parkplätzen zum Opfer fielen. Er bedauert die Entscheidung.

Frau Eißing geht auf die angesprochene Öffentlichkeitsarbeit und den Klimabeirat ein. Es wird in diesem Jahr viele Möglichkeiten geben, die Bürger in Beteiligungsformaten mitzunehmen. Die Konzepte helfen die Menschen zu sensibilisieren und werden dann auch von einer großen Mehrheit mitgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der großen Kreisstadt Emmendingen nimmt die Stellungnahme zum interfraktionellen Antrag zur Kenntnis.

- TOP 5 - Mobilfunk 0397/21

Frau Eißing stellt den TOP vor.

SR Elsen möchte wissen in welcher Einheit die Grenzwerte gemessen werden. Reden wir von Frequenzen? Sind das Volt pro Meter? Frau Eißing sagt, es handelt sich um 40 Volt pro Quadratmeter. Das sind Emissionen am Boden, die gemessen werden können. OB Herr Schlatterer ergänzt, dass es in der Schweiz wohl höchstens 20 sind, die erlaubt sind.

SRin Speth möchte wissen, ob es die Möglichkeit gibt, in Bebauungsplänen oder Flächennutzungsplänen Ausschlussflächen oder emissionsfreie Flächen zu definieren.

SR Zai fragt, ob auf der gezeigten Karte wirklich alle lila dargestellten Flächen den 5 GB Bereich der Telekom abdecken.

Frau Eißing bejaht die Frage von SR Zai. OB Herr Schlatterer merkt an, dass es eine vergleichbare Diskussion bei der Einführung der W-Lan Hotspots gab. Beispielsweise am Bahnhof und auf dem Marktplatz waren Hotspots erwünscht, im Stadtgarten ausdrücklich nicht. In diesen Bereichen konnte man das so einrichten, da es sich um eigene Anlagen handelt. Es bestehen reelle Chancen herauszufinden wo starke Belastungen sind und wo schützenswerte Bereiche sind. Von vorneherein Bereiche auszuweisen ist schwierig. Konfliktfelder sind vorprogrammiert. Während teilweise Schutzräume gefordert werden, gehen andere Meinungen dahin, dass der Ausbau des Netzes für geschäftliche Zwecke dringend gefordert wird.

SR Zai hätte gerne auch für die anderen Anbieter eine Übersicht über die Netzabdeckung. Frau Eißing verweist auf die Seiten der einzelnen Anbieter, wo die Netzabdeckung dargestellt wird.

FBL Herr Kretschmer geht auf die Frage der Möglichkeit ein, Ausschlussflächen in Bebauungsplänen und Flächennutzungsplänen zu definieren. Es gibt nur einige wenige Städte die über Bebauungspläne, mit überschaubarem Erfolg, solche Gebiete festlegen konnten. Gewünschte Ausschlussflächen sind besser im direkten Kontakt mit den Netzbetreibern zu erreichen. Durch die Emissionskarte die gemacht werden soll bietet sich nicht nur die Möglichkeit besonders belastende Gebiete zu finden, sondern auch Gebiete die in Zukunft als besonders schützenswert anzusehen sind, weil dort noch keine besonders hohe Strahlung besteht. Deshalb schlägt die Verwaltung die Erstellung der Karte vor.

SR Fechner möchte wissen, was die Karte kosten soll. Frau Eißing sagt, dass noch keine genauen Angaben über die Höhe der Kosten gemacht werden kann. Erst jetzt kommt die Messtechnik für 5 G vom TÜV und damit auch die Kosten heraus. Es wird mit 35.000 – 40.000 Euro für die Karte gerechnet. Genaue Angaben kann man erst machen, wenn die Messtechniken definiert sind.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Emmendingen sich als vorsorgende Kommune mit den elektromagnetischen Feldern beschäftigt und als ersten Schritt eine stadtweite Immissionskarte von Mobilfunkstrahlungen (erster Teil eines Mobilfunk-Vorsorgekonzeptes) in Auftrag gibt.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
24	24	0	0

- TOP 6 - Bekanntgaben der Verwaltung

FBL Herr Ehrhardt gibt einen aktuellen Sachstand zur Landtagswahl 2021 bekannt. Das Gemeindegebiet Emmendingen ist in 15 Urnenwahllokale und 6 Briefwahlgebiete aufgeteilt. Insgesamt gibt es rund 20.200 Wahlberechtigte. Es werden ca. 168 Wahlhelfer und zusätzliche organisatorische Kräfte tätig sein. Neu sind die Corona bedingten Besonderheiten, siehe § 10 a Corona VO des Landes. Für entsprechende Schutzmaßnahmen der Wahlteilnehmer sowie der Wahlhelfer ist gesorgt. Die getroffenen Maßnahmen haben sich bereits bei der Oberbürgermeisterwahl bewährt. Aktuell gibt es 7.001 Briefwahlanträge, das sind 34,7 % der Wahlberechtigten. Weiterhin hat man die Wahllokale in größere Räumlichkeiten verlagert.

FBL Herr Kretschmer sagt, dass die Verwaltung versucht die Innenstadt für die Bürger attraktiver zu machen. Als erste Maßnahme wird an drei Standorten Blumenschmuck angebracht. Weiterhin werden weitere Bänke in der Innenstadt aufgestellt. OB Herr Schlatterer sagt, dass es darum geht eine noch höhere Aufenthaltsqualität zu schaffen. Die Innenstadt als Aufenthaltsraum muss weiterentwickelt werden. Er macht sich große Gedanken über die Entwicklung des Einzelhandels. Es herrscht große Ungerechtigkeit. Die Stadt hat hier keine Möglichkeiten einzugreifen und arbeitet im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Öffnung.

FBL Herr Kretschmer informiert über einen Vorgang zum Gebiet Haselwald-Spitzmatten. Im Mai 2020 wurde eine Satzung verabschiedet, die Haselwald-Spitzmatten zu einem Naturschutzgebiet erklärt hatte. Ende Januar 2021 ist bei der Stadt ein Schreiben eines Grundstückseigentümers eingegangen, der Verfahrensmängel geltend macht. Er bemängelt neben der Zuständigkeit, dass die Beteiligungsphase zu kurz gewesen sei. Die Verwaltung teilt die Ansicht der Unzuständigkeit nicht. Um eine möglicherweise zu kurze Beteiligungsphase zu heilen wird diese nun wiederholt um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein. Die Eigentümer werden angeschrieben.

Weiterhin äußert sich FBL Herr Kretschmer kurz zum Notstromaggregat das vorübergehend in dem Container neben dem Rathaus untergebracht ist. Es ist zur Notstromversorgung für das Rathaus, dem Zentralen Betriebshof und das Feuerwehrgerätehaus im Falle eines Stromausfalles notwendig. OB Herr Schlatterer fügt hinzu, dass die Notstromversorgung später im Keller des Rathauses oder in der Boehle Schule untergebracht werden soll. SR M. Zahn möchte wissen, wie es betrieben wird. FBL Herr Kretschmer antwortet, dass es sich um ein Dieselaggregat handelt.

- TOP 7 - Fragen von Einwohner_innen

Es gibt keine Anfragen von Einwohner_innen.

- TOP 8 - Anfragen der Stadträt_innen an die Verwaltung

SRin Michiels weist auf die Krötenwanderung an der Bergstraße am Windenreuter Friedhof hin. Dort befindet sich ein hoher Bordstein, sodass die Kröten, die die Straße erfolgreich überqueren konnten, am Bordstein scheitern und auf die Straße zurückkehren. Das Thema hat sie bereits vor zwei Jahren angesprochen. Sie bittet um Abhilfe. OB Herr Schlatterer erinnert sich an das Problem, allerdings an anderer Stelle. Das Landratsamt hatte damals Zäune aufgestellt. Die Verwaltung wird die Sache prüfen.

SR Elsen möchte wissen, wer für die Schneeräumung auf der L10 bei Kollmarsreute zuständig ist und wer allgemein zuständig ist, wenn ortsansässige Straßen durch Bauschutt verdreckt sind? OB Herr Schlatterer sagt, dass man auf Hinweise angewiesen ist, die Stadt kann die Nutzung der Straßen nicht überwachen. Herr Mahler wird in einem der kommenden TA Sitzungen die Räumdienste darstellen und die Frage aufgreifen.

SRin Anuschek-Pellegrini fragt, ob es Neuigkeiten in Bezug auf die Entwicklung beim Kaufhaus Krauss gibt. OB Herr Schlatter sagt, dass das Gremium sobald es Neuigkeiten gibt informiert wird. Man ist guter Hoffnung.

SRin Müller-Bütow fragt, ob in der Blumenstraße das Parken nur noch auf den gekennzeichneten Flächen erlaubt ist und ob das für die ganze Blumenstraße gilt? Weiterhin, ob dort noch weitere Markierungen eingezeichnet werden. Außerdem sind ihr neue Schilder, zum Beispiel der Upertweg aufgefallen. Ist die Bezeichnung neu? OB Herr Schlatterer sagt, dass es sich um zwei verschieden Dinge handelt. Einmal sind die neuen Beschilderungen im KuS auf Vorschlag von FBL Herr Jenne beschlossen worden. Es handelt sich um fünf oder sechs Namen. FBL Herr Ehrhardt äußert sich zur Parkraumproblematik in Bürkle-Bleiche. Man versucht den Parkraum in der Milchhofstraße trotz der Baustelle so zu sortieren, dass die Anwohner nicht klagen. OB Herr Schlatterer fügt hinzu, dass seit dem Umbau der Milchhofstraße die Blumenstraße noch enger geworden ist. Derzeit fährt kein Bus durch. Trotzdem funktioniert es nicht. Die Verwaltung wird die Fragen von SRin Müller-Bütow prüfen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:50 Uhr.

Schriftführerin:

_____

Datum Anne Eichner

Der Vorsitzende:

_____

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

_____

Datum Unterschrift

_____

Datum Unterschrift